



Dr. Hans-Jürgen Witschke
Vorsitzender der Geschäftsführung

„Neue Themen für Sie aufbereitet“

auch in dieser Ausgabe der EnergieNews widmen wir die erste Seite den Preisentwicklungen auf den Energiemärkten. Strom, Primärenergien und Dieselkraftstoff haben Preissteigerungen erfahren, die uns alle an krisenartige Zustände erinnern. In diesem schwierigen Umfeld kann sich auch DB Energie nicht vollständig von den Marktentwicklungen abkoppeln. Auf gesetzlicher Ebene haben wir im Eisenbahnverkehrsmarkt mit der dritten AEG- und der zweiten EIBV-Novelle sowie dem neuen Energiewirtschaftsgesetz neue Rahmenbedingungen erfahren. Die Bundesnetzagentur wird die für uns zuständige Aufsichtsbehörde bei Fragen der Regulierung. Für Eisenbahnverkehrsunternehmen, die mit Dieseltraktion fahren, wird die Einhaltung der EU-Abgasrichtlinie eine weitere gesetzliche Anforderung darstellen. Auch auf dieses Thema bereitet sich DB Energie im Zusammenhang mit der Bereitstellung des erforderlichen Reduktionsmittels „Ad Blue“ für Abgasnachbehandlungsanlagen vor. Dies sind einige unserer aktuellen Themen, die wir für Sie aufbereitet haben. Ich bin sicher, dass diese Ausgabe wieder interessant für Sie sein wird.

In diesem Sinne verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hans-Jürgen Witschke



Energiepreise weiterhin auf hohem Niveau

Hohe Primärenergiekosten durch steigende Nachfrage und begrenzte Raffineriekapazitäten sind die Hauptursachen

Die Strompreise für Grund- und Spitzenlastlieferung stiegen an der EEX (European Energy Exchange) seit Anfang des Jahres erneut um mehr als 40%. Preistreibend wirkten sich die höheren Erzeugungskosten aufgrund stark gestiegener Primärenergiepreise (Kohle, Gas) aus. Aber auch die Einpreisung von Opportunitätskosten durch den EU-weiten Handel mit CO₂-Zertifikaten katapultierte den Marktpreis für Strom in bisher ungeahnte Höhen.

Kohlepreis hat sich auf sehr hohem Niveau eingependelt

Innerhalb des Jahres verdoppelte sich der Kohlepreis und hat sich auf dem hohen Niveau stabilisiert. Die weiterhin hohe Nachfrage aus China und die

hohen Frachtraten für den Kohletransport konservieren das Preisniveau. Ein nachhaltiger Rückgang wird für die nächsten Monate und Jahre nicht erwartet.

Hohe Nachfrage aus den USA aber auch knappe Raffineriekapazitäten mitbestimmend für Dieselpreishöchststände

Nachdem die Marktpreise für Diesel innerhalb eines Jahres um 70% gestiegen sind, setzt in den letzten Wochen eine leichte Erholung ein.

Der aktuelle Großhandelspreis liegt dennoch 40% über dem Durchschnitt 2004. Hohe Nachfrage nach Diesel und Heizöl bei knappen Raffineriekapazitäten halten die Preise weiterhin hoch. Die Rohölför-

derung in den OPEC-Staaten und sonstigen Ölförderländern ist zwar sehr hoch, doch kann nur ein relativ konstanter Anteil davon zu Heizöl und Diesel weiterverarbeitet werden.

Euro wird schwächer

Der Euro verlor innerhalb des letzten Jahres knapp 20% an Wert gegenüber dem US-Dollar. Da Primärenergien wie Kohle, Gas oder Rohöl/Diesel an den Beschaffungsmärkten in Dollar gehandelt werden, muss nun für Energieimporte nach Euroland 20% mehr Euro für die gleiche Menge Rohstoff bezahlt werden. Die Ankündigungen der großen Koalition, die Maastricht-Kriterien erneut nicht zu erfüllen, erhöhen den Druck auf den Euro weiter.

Aktuelle Bahnstrompreise 2006

Ab 01.01.2006 gelten neue Preise für Energiebezug und Rückspeisung

Wie Sie in der aktuellen Berichterstattung verfolgen konnten, erreichen die Preise auf den Strom- und Primärenergiemärkten seit geraumer Zeit neue Rekordstände. Diese Entwicklungen belasten auch die 16,7-Hz-Bahnstrompreise. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die Kostensituation zwingen die DB Energie leider zu einer, im Strommarktvergleich jedoch moderaten, Preisanpassung für 2006.

Bisher nur vorläufige EEG-Zuschlagssätze für 2006

Die derzeit angegebenen EEG-Zuschlagssätze für 2006 sind vorläufig und gelten vorbehaltlich der vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) noch festzulegenden Quoten unter Berücksichtigung einer gegebenenfalls möglichen Überschreitung der gesetzlich vorgesehenen Deckelungsbeträge.

Die Entscheidung seitens des BAFA wird für Anfang 2006 erwartet. Nach Erlass aller BAFA-Bescheide und Bekanntgabe der EEG-Quoten werden wir Sie über die endgültigen Zuschlagssätze für 2006 informieren.

Die ab dem 01.01.2006 geltenden Bahnstrompreise und EEG-Zuschlagssätze sowie die Vergütung für zurückgespeiste Energie können Sie der Grafik entnehmen.

Zeitzone	Hochtarif (HT)		Mitteltarif (MT)		Niedertarif (NT)	
	von	bis	von	bis	von	bis
[h]	05:30	09:00	09:00	16:00	00:00	05:30
[h]	16:00	19:00	19:00	22:00	22:00	24:00

Die Arbeitspreise in den Zeitzonen betragen:

in [ct/kWh]	11,46	8,86	7,76
-------------	-------	------	------

Die Zuschläge zur Deckung der Mehrbelastungen für den Zukauf von Strommengen nach § 14 Abs. 3 Satz 1 EEG sind hierbei separat ausgewiesen:

a) für Kunden mit genehmigtem Härtefallantrag:

in [ct/kWh]	0,04	0,04	0,04
-------------	------	------	------

b) für Kunden ohne genehmigtem Härtefallantrag:

in [ct/kWh]	0,12	0,12	0,12
-------------	------	------	------

Die Vergütung für zurückgespeisten Bahnstrom beträgt je Zeitzone:

in [ct/kWh]	4,40	4,00	3,40
-------------	------	------	------

Kontakt

DB Energie GmbH, Andreas Pietsch
 Pfarrer-Perabo-Platz 2, 60326 Frankfurt / Main
 Tel.: 069-265-23830, Fax: 069-265-23319
 Andreas.Pietsch@bahn.de

Erster Erfahrungsaustausch zur Bahnstromabrechnung in Europa - EU-Kommission begrüßt Initiative

DB Energie und Internationaler Eisenbahnverband UIC initiieren Gründung einer europaweiten Arbeitsgruppe zur internationalen Bahnstromabrechnung

Europa wächst zusammen – auch im Schienenverkehr und dessen Energieversorgung. Allerdings wird die Abrechnung des Bahnstromverbrauchs in den verschiedenen Ländern noch sehr unterschiedlich gehandhabt. Anstoß für Überlegungen hin zu einer europaweit standardisierten Abrechnung sind vor allem die zunehmende Internationalisierung im Rahmen der neuen EU-Richtlinie [Kabotage-

möglichkeit ab 2007, ab 2010 im Personenverkehr]. Auf Einladung der DB Energie GmbH, dem Energiemanager der Deutschen Bahn, und des internationalen Eisenbahnverbandes UIC (Union Internationale des Chemins de Fer), trafen sich Ende Oktober Vertreter von zwölf europäischen Eisenbahnen bzw. deren Bahnenergieversorger zum ersten Erfahrungsaustausch in Paris. Die Beteiligten nutzten

dieses Treffen, um Erfahrungen in der Verbrauchsdatenerfassung und der Abrechnung für den Bahnstrom auszutauschen. So initiierten die Eisenbahnspezialisten strategische Grundlagen für eine gemeinsame europäische Vorgehensweise der Bahnstromabrechnung. Frank Meyer, Geschäftsführer Finanzen/Controlling bei der DB Energie GmbH, hob die Bedeutung eines europaweit

standardisierten Bahnstromabrechnungssystems mit einheitlichen Zählern und identischer Abrechnungssoftware hervor: „Ich sehe darin enorme wirtschaftliche Vorteile für alle europäischen Bahnen.“ Als erstes Ergebnis der Veranstaltung wurde eine Arbeitsgruppe „Railway Energy Billing“ (Bahnstromabrechnung) einschließlich eines Lenkungs-kreises zu politischen Fragen unter Federführung der UIC

Fortsetzung von Seite 2

gegründet. Der Arbeitskreis ist offen für alle europäischen Bahnen.

„Aus Sicht europäischer Verkehrs- und Energiepolitik ist die vorgeschlagene Entwicklung eines europaweiten Systems für Energieerfassung und -abrechnung eine begrüßenswerte Initiative“, sagte Dr. Heiko Kunst, Policy Officer bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion für Energie und Verkehr, Brüssel.

„Mit einem solchen System kann Kostentransparenz hergestellt werden, als Voraussetzung für wichtige ökonomische Anreize zum Energiesparen“.

Neben der Bahntochter DB Energie GmbH waren europäische Eisenbahnen beziehungsweise deren Energiegesellschaften aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien und Ungarn an diesem Erfahrungsaustausch in Paris beteiligt.

Kontakt

DB Energie GmbH
Christian Hoffmann
Pfarrer-Perabo-Platz 2
60326 Frankfurt / Main
Tel.: 069-265-23568
Fax: 069-265-16990
Christian.Hoffmann@bahn.de

Umweltrichtlinien zur Abgasreduktion auf der Schiene

Ab 2006 gelten auch für den Schienenverkehr nach Bundesimmissions-Schutzverordnung niedrigere Grenzwerte für Abgase

Ab 2006 gelten auch für den Schienenverkehr nach Bundesimmissions-Schutzverordnung niedrigere Grenzwerte für Abgase.

Die stufenweise Einführung der neuen Grenzwerte zielt vor allem auf die Reduktion von Stickoxyden und Partikeln bei Neufahrzeugen sowie bei Remotorisierungen ab.

Während die ab 2006 geltenden Abgasgrenzwerte noch über innermotorische Maßnahmen eingehalten werden können, allerdings auf Kosten eines erhöhten Kraftstoffverbrauchs, müssen spätestens ab 2012 spezielle Abgasnachbehandlungsanlagen eingesetzt werden.

Derzeit ist davon auszugehen, dass bereits ab 2008 erste Schienenfahrzeuge mit Abgasnachbehandlungsanlagen ausgerüstet werden.

Zwei Systeme der Abgasnachbehandlung derzeit auf dem Markt

Von den derzeit bekannten Verfahren zur Abgasnachbehandlung lassen sich die ab 2012 geltenden Grenzwerte nur mit den SCR- (Selective Catalytic Reduction) und SCRT- (Selective Catalytic Reduction Trap) Systemen erreichen.

Die SCRT-Technologie bietet das größte Reduktionspotenzial, ist jedoch auch das technisch komplizierteste und aufwendigste Verfahren.

Beim SCR-System kann der Motor auf optimale Verbrennung mit niedrigen Partikelemissionen und minimalem Kraftstoffverbrauch ausgelegt werden, während die Stickoxyde nachmotorisch in einem Katalysator durch Zugabe eines Reduktionsmittels reduziert werden.

Beide Systeme benötigen ein auf



Ad Blue – auf der Straße schon eingeführt (Quelle OMV)

dem Fahrzeug separat mitzuführendes Reduktionsmittel. Im Falle des derzeit bevorzugten SCR-Systems handelt es sich um wässrige Harnstofflösung, die sich jetzt unter dem Namen *Ad Blue* auf dem Markt etabliert.

Die Eigenschaften dieses Zusatzstoffes lassen sich wie folgt zusammenfassen: Wassergefährdungsklasse 1, ungiftig, nicht frostsicher, etwa sechs Monate haltbar, baut sich unter Wärme ab, korrosiv.

DB Energie wird einen Preis für die Bereitstellung von Ad Blue frühestmöglich bekannt geben

Der geschätzte Bedarf beträgt fünf Prozent des Dieselmotorkraftstoffverbrauchs. Eigenschaften und Menge stellen Herausforderungen für die Bereitstellung dar. Aufgrund des erheblichen Dispositions- und Logistikaufwands mit kleinen Betriebsstoffmengen und geringer Haltbarkeit sowie aufgrund notwendiger Tankstellenerweiterungen, wie zum Beispiel die Errichtung unterirdischer, frostsicherer Tankbehälter, werden durch die Versorgung

mit *Ad Blue* die Bereitstellungskosten in dem ohnehin sehr sensiblen Preisgefüge steigen. Bei Ihnen, den Fahrzeugbetreibern, entstehen darüber hinaus Zusatzkosten für die Tanknachrüstung der Triebfahrzeuge.

Um eine für alle Beteiligten nachhaltig wirtschaftliche und zufriedenstellende Lösung anzuwenden, wird DB Energie auch bei diesem Thema den Informationsaustausch mit Ihnen, den Tankstellennutzern, intensiv führen.

Kontakt

DB Energie GmbH
Katja Rinno
Pfarrer-Perabo-Platz 2
60326 Frankfurt / Main
Tel.: 069-265-23564
Fax: 069-265-23319
Katja.Rinno@bahn.de

Neue Nutzungsbedingungen und Preise für Schienen-Tankstellen ab 01.01.2006

Neue AGB und Nutzungsbedingungen

DB Energie hat das Preissystem und die Nutzungsbedingungen für ihre Schienen-Tankstellen mit Wirkung zum 01.01.2006 vor dem Hintergrund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen angepasst.

Im Mai bzw. August dieses Jahres sind das novellierte Allgemeine Eisenbahngesetz (AEG) sowie die Verordnung zum Erlass und zur Änderung eisenbahnrechtlicher Vorschriften (EIBV) in Kraft getreten. Diese neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen erforderten eine Aktualisierung, hauptsächlich in Gliederung und Wortwahl, der derzeit gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Bereitstellung und Lieferung von Mineralölprodukten.

Sofern Sie bereits zu unserem Kundenkreis gehören, haben Sie diese aktuellen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen bereits erhalten.

Alle anderen Leser können sich diese aus dem Download-Bereich unseres Internetauftritts herunterladen (www.dbenergie.de).

Abstimmbedarf mit dem Eisenbahnbundesamt bzw. der Bundesnetzagentur

DB Energie hat dem Eisenbahnbundesamt gemäß § 14 d Nr. 6 AEG die geänderten AGB/ABN zur Prüfung vorgelegt. Die Behörde hat diesen in einigen Punkten widersprochen. Nach Klärung der Sachlage informieren wir unsere Kunden direkt.



Bundesweit einheitliche Preise für die Vorhaltung und den Betrieb der Schienen-Tankstellen

Gleichzeitig mit Aktualisierung der Allgemeinen Geschäfts- und Benutzungsbedingungen für Schienentankstellen (AGB/ABN) löst DB Energie auch die bisherige Kundenmengensstaffel der Bereitstellungspreise für Schienen-Tankstellen ab.

Ab Januar 2006 gilt ein kundenmengenunabhängiger, bundesweit einheitlicher Bereitstellungspreis in Höhe von 5,6 ct/l für alle Standard-Tankstellen der DB Energie.

DB Energie ging ganz bewusst diesen Schritt, um mit der neuen Preispolitik auf die an-

haltende Abnahmeverringering im Bereich Schienen-Diesel - vor allem begründet durch den anhaltenden Trend der Eigenversorgung bzw. Substitution der Dieselfahrzeuge - einzugehen.

„Wir wollen für jeden Kunden, ein flächendeckendes Tankstellen-Netz zu attraktiven Preisen anbieten“, so Anne Zajusch, Leiterin Marketing/Vertrieb.

Die Preise innerhalb des bestehenden Tankstellennetzes sind so kalkuliert, dass die durchgeführten Prozess- und Kostenoptimierungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Standardisierung der Tankstellen- und Bautechnik nachhaltige Wirkung zeigen.

Neu- und Umbau von Schienen-Tankstellen

Alle zukünftigen Neu- und Umbauten erfolgen nach den oben erwähnten optimierten Standards. Nur so kann bei rückläufigem Dieselbedarf aller Eisenbahnverkehrsunternehmen eine bundesweite Dieselversorgung sichergestellt werden.

Es werden auch weiterhin besondere Kundenwünsche beim Bau von Tankstellen berücksichtigt. In diesen Fällen - bei Abweichungen von den Standards - wird ein tankstellenspezifischer Preis vereinbart.

Kontakt

DB Energie GmbH
Katja Rinno
Pfarrer-Perabo-Platz 2
60326 Frankfurt / Main
Tel.: 069-265-23564
Fax: 069-265-23319
Katja.Rinno@bahn.de

@ Weitere Informationen:
www.dbenergie.de

All unseren Kunden ein frohes neues Jahr !

Wir haben viel miteinander bewegt – Züge und einzelne Loks – aber auch noch mehr. Wir sind stolz darauf, mittlerweile mehr als 300 verschiedene Kunden im Traktionsenergiebereich und mehr als 18.000 Kunden im stationären Energieversorgungsbereich zu zählen.

Wir sind Ihr Partner

Die Entwicklung im Eisenbahnverkehrsmarkt verläuft turbulent, Eisenbahnverkehrsunternehmen unterliegen ständig neuen Einflüssen und immer weiter steigendem Wettbewerbsdruck. Um so mehr freut es uns, dass wir Sie als Energiemanager unterstützen können, damit Sie am Markt bestehen. Aber auch im Bereich der stationären Energieversorgung sind wir Ihr Partner, indem wir für Sie unser Einkaufs-Know-how eingesetzt haben.



Danke für Ihre Hinweise im Rahmen unserer Kundenzufriedenheitsanalyse

Viele von Ihnen haben sich an unserer aktuellen Kundenzufriedenheitsanalyse beteiligt. Vielen Dank für's Mitmachen. Ihr Feedback in Form von Bewertungen und konkreten Anregungen werden wir sorgfältig auswerten, um daraus Potenziale für weitere Verbesserungen unserer Leistungen abzuleiten. Detaillierte Informationen zur Gesamtauswertung und Ihren Anregungen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der EnergieNews.

... auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Wir wünschen Ihnen einen schwungvollen Jahreswechsel und eine guten Start ins Neue Jahr. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre Meinung zu den EnergieNews

Haben Sie Anregungen oder Wünsche für die nächste Ausgabe der EnergieNews? Gerne nehmen wir Ihre Meinungen auf, um Sie beim nächsten Mal wieder mit interessanten Themen zu versorgen.

Kontakt:

Silvia Schwelm
DB Energie GmbH
Pfarrer-Perabo-Platz 2
60326 Frankfurt/Main
Silvia.Schwelm@bahn.de

Impressum

Herausgeber
DB Energie GmbH
Pfarrer-Perabo-Platz 2
60326 Frankfurt/Main

Redaktion
Katja Rinno (verantwortlich)

Bilder teilweise pixelquelle.de

Neues für Sie und uns

Weitere Neuerungen ab 2006 für Sie im Überblick

Teilweise schon gegen Ende des Jahres 2005 haben wir Neuerungen angekündigt und umgesetzt.

Hier haben wir einiges, das noch nicht auf den vorderen Seiten ausführlich für Sie dargelegt wurde, zusammengestellt.

Stromkennzeichnung

Ab dem 15.12.2005 werden Sie auf den Bahnstromrechnungen und produktspezifischen Informationsmaterialien die so genannte Stromkennzeichnung finden. Hierin sind Angaben zum Gesamtenergieträgermix der DB Energie sowie die darauf bezogenen Umweltauswirkungen dargestellt.

Gerne informieren wir Sie somit über die Erzeugungsart des Stromes, der Ihnen in Rechnung gestellt wird und entsprechen somit auch den Anforderungen des in diesem Jahr in Kraft getretenen Energiewirtschaftsgesetzes.

Bundesnetzagentur nimmt ab 01.01.2006 ihre Arbeit auf

Neben der Zuständigkeit für die Strommärkte nimmt die Bundesnetzagentur ab 1. Januar 2006 vor dem Hintergrund neuer Gesetze ihre Behördenzuständigkeit für die Überwachung des diskriminierungsfreien Zugangs zur Eisenbahninfrastruktur auf.

DB Energie im Ressort Infrastruktur und Dienstleistungen

Die DB AG hat in diesem Jahr das Ressort Infrastruktur und Dienstleistungen gegründet. Darin bündeln die Gesellschaften der DB Netz, DB Station&Service, DB ProjektBau, DB Dienstleistungen und DB Energie ihr Bahn-Know-how. Mit dieser organisatorischen Veränderung möchte die Deutsche Bahn Infrastrukturprojekte noch schneller abstimmen und für Sie umsetzen.